

# Anlagenbuchhaltung – Einführungskurs

SAP Business One Version 9.0

October 2012



- Herzlichen Willkommen zum Einführungskurs zum Thema: Anlagenbuchhaltung!
- Diesem Kurs folgen zwei weitere Kurse mit den Themen: Grundeinstellungen und Prozessablauf in der Anlagenbuchhaltung in SAP Business One.

## Ziele

---



Am Ende dieses Kurses sollten Sie in der Lage sein:

- den Prozess der Verwaltung von Anlagevermögen zu erklären.
- die Schlüsselbegriffe der Anlagenbuchhaltung kennen.
- das neue Untermenü und die neuen Fenster in SAP Business One zu identifizieren.

Am Ende dieses Kurses sollten Sie in der Lage sein:

- den Prozess der Verwaltung von Anlagevermögen zu erklären.
- die Schlüsselbegriffe der Anlagenbuchhaltung zu kennen.
- das neue Untermenü und die neuen Fenster in SAP Business One zu identifizieren.

# Agenda

---

- **Terminologie**
  - Definition von Schlüsselbegriffen im Prozess der Anlagenbuchhaltung.
- **Überblick über die Lösung**
  - Stellt das neue Untermenü und die neuen Fenster in SAP Business One vor.
- **Anlagenbuchhaltung– Einführung**
  - Überblick über den Lebenszyklus eines Anlagegutes und wie dieses in SAP Business One verwaltet wird.

## !Hinweis!

- Sie müssen Entscheidungen über legale und wirtschaftliche Anforderungen zusammen mit dem Steuerberater oder Buchhalter Ihres Kunden treffen.

- Dies ist die Agenda für den Einführungskurs:
- Wir werden folgende Themen behandeln:
  - Zuerst werden wir kurz die Terminologie der Anlagenbuchhaltung besprechen um einige Definitionen bezüglich der Kernbegriffe des Prozesses zu lernen.
  - Danach werden wir uns die Lösung in SAP Business One näher anschauen und Ihnen die neuen Untermenüs und Fenster vorstellen.
  - Zum Schluss werden wir den Lebenszyklus eines Anlagevermögens in SAP Business One durchgehen: Vom Kauf über die Aktivierung, Abschreibung bis zum Restbuchwert von Null.

## !Hinweis!

- Dies ist ein Produkttraining und konzentriert sich auf die Lösung in SAP Business One.
- Sie müssen die Entscheidungen über legale und wirtschaftliche Anforderungen zusammen mit dem Steuerberater oder Buchhalter Ihres Kunden treffen.

## Unternehmensbeispiel



*OEC Computers* nutzt eine kleine Lieferwagenflotte.

Sie besitzen einige eigene LKWs.

Bryce, der Buchhalter, möchte die Möglichkeit haben den Wert der LKWs zu beobachten und zu verwalten.

Sie erläutern ihm die Lösung der Anlagenbuchhaltung in SAP Business One.



- *OEC Computers* nutzt eine kleine Lieferwagenflotte.
- Sie besitzen einige eigene LKWs.
- Bryce, der Buchhalter, möchte die Möglichkeit haben den Wert der LKWs zu beobachten und zu verwalten.
- Sie erläutern ihm die Lösung der Anlagenbuchhaltung in SAP Business One.

# Agenda

---

- **Terminologie**
  - Definition von Schlüsselbegriffen im Prozess der Anlagenbuchhaltung.
- **Überblick über die Lösung**
  - Stellt das neue Untermenü und die neuen Fenster in SAP Business One vor.
- **Anlagenbuchhaltung– Einführung**
  - Überblick über den Lebenszyklus eines Anlagegutes und wie es in SAP Business One verwaltet wird.

- Zuerst einmal definieren wir einige wichtige Begriffe.

## Anlagenbuchhaltung – Terminologie (1/3)



- **Anlagevermögen** - ein Nebenbuch zum Hauptbuch in der Finanzbuchhaltung von SAP Business One. Anlagegüter werden aktiviert und in der Bilanz des Unternehmens als Anlagevermögen ausgezeichnet, und nicht als Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung abgeschrieben.
- **Restbuchwert/ Nettobuchwert** - der Wert eines Vermögensgegenstandes in der Buchhaltung. Die Berechnung erfolgt über Herstellungskosten minus aller Abschreibungen.  
Falls der Gegenstand an Wert gewonnen oder verloren hat, wird dies in die Kalkulation des Nettobuchwertes einbezogen.
- **Anschaffungs- und Herstellungskosten** - die Kosten, die anfallen um den Vermögensgegenstand zu beschaffen, sei es durch eigene Herstellung oder durch Kauf.
- **Geringwertige Wirtschaftsgüter** - ein Anlagegut, für das die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einen gesetzlich festgelegten Rahmen nicht übersteigt (inklusive Verkaufssteuer). Normalerweise wird ein geringwertiges Wirtschaftsgut in der Periode abgeschrieben, in der es erworben wurde.

- **Anlagevermögen** - ein Nebenbuch zum Hauptbuch in der Finanzbuchhaltung von SAP Business One. Anlagegüter werden aktiviert und in der Bilanz des Unternehmens als Anlagevermögen ausgezeichnet, und nicht als Aufwendungen in der Gewinn und Verlustrechnung abgeschrieben.
- **Restbuchwert/ Nettobuchwert** - der Wert eines Vermögensgegenstandes in der Buchhaltung. Die Berechnung erfolgt über Herstellungskosten minus aller Abschreibungen.  
Falls der Gegenstand an Wert gewonnen oder verloren hat, wird dies in die Kalkulation des Nettobuchwertes einbezogen.
- **Anschaffungs- und Herstellungskosten** - die Kosten, die anfallen um den Vermögensgegenstand zu beschaffen, sei es durch eigene Herstellung oder durch Kauf.

- **Geringwertige Wirtschaftsgüter** - ein Anlagegut, für das die Anschaffungs- oder Herstellungskosten einen gesetzlich festgelegten Rahmen nicht übersteigt (inklusive Verkaufssteuer).  
Normalerweise wird ein geringwertiges Wirtschaftsgut in der Periode abgeschrieben, indem es erworben wurde.



- **Nutzungsdauer** – Zeitraum, in dem davon ausgegangen wird, dass das Anlagegut im Anschaffungssinne verwendet werden kann.  
Die Nutzungsdauer kann (oder auch nicht) mit der reellen physischen Lebensdauer oder der ökonomischen Nutzungsdauer übereinstimmen. Vor Ende der Nutzungsdauer sollte ein Anlagegut vollständig abgeschrieben sein.
- **Aktivierung** – Prozess der Erfassung von Anschaffungs- und Herstellungskosten als Anlagevermögen (-> Abschreibung über mehrere Buchhaltungszeiträume hinweg), anstatt als Aufwand (-> welcher dem Ertrag innerhalb der Buchungsperiode gegenüber gestellt wird).
- **Bezugsdatum** – das Datum der Transaktion eines Anlagegutes aus Sicht der Buchhaltung. Zum Beispiel das Datum der Aktivierung oder des Abgangs eines Anlagegutes. Das Bezugsdatum kann ein anderes sein, als das Beleg- oder das Buchungsdatum, aber es muss in derselben Periode liegen wie das Buchungsdatum.

- **Nutzungsdauer** – ein Zeitraum, in dem davon ausgegangen wird, dass das Anlagegut im Anschaffungssinne verwendet werden kann.  
Die Nutzungsdauer kann (oder auch nicht) mit der reellen physischen Lebensdauer oder der ökonomischen Nutzungsdauer übereinstimmen. Vor Ende der Nutzungsdauer sollte ein Anlagegut vollständig abgeschrieben sein.
- **Aktivierung** – Prozess der Erfassung von Anschaffungs- und Herstellungskosten als Anlagevermögen (-> Abschreibung über mehreren Buchhaltungszeiträume hinweg), anstatt als Aufwand (-> welcher dem Ertrag innerhalb der **Buchungsperiode gegenüber gestellt wird**)
- **Bezugsdatum** – das Datum der Transaktion eines Anlagegutes aus Sicht der Buchhaltung. Zum Beispiel das Datum der Aktivierung oder des Abgangs eines Anlagegutes. Das **Bezugsdatum**



kann ein anderes sein, als das Beleg- oder das Buchungsdatum, aber es muss in derselben Periode liegen wie das Buchungsdatum.



- **Abschreibung** – die Reduzierung des Buchwertes eines Vermögensgegenstandes über die Nutzungsdauer hinweg, sowohl für steuerliche als auch buchhalterische Zwecke. Die Abschreibung wird zu den Aufwendungen eines Unternehmens gezählt.
- **Bewertungsbereich** – eine Dimension, die die Bewertung eines Anlagegutes in Übereinstimmung mit den buchhalterischen Standards zeigt.  
Zum Beispiel individuelle Geschäftsberichte oder Bilanzen für Steuerzwecke. Sie können verschiedene Bewertungsbereiche festlegen, um verschiedene Werte parallel für jedes Anlagegut zu kalkulieren.
- **Abschreibungsart** – ein Kennzeichen, um verschiedene Methoden zur Berechnung der Abschreibung zu definieren.  
SAP Business One erlaubt es Ihnen Abschreibungsarten festzulegen, die verschiedene Abschreibungsmethoden verwenden. Zum Beispiel Linear, Lineare Periodensteuerung, Geometrisch-degressiv usw.
- **Restwert** – der geschätzte Wert eines Anlagegutes am Ende seiner Nutzungsdauer. Die Abschreibung eines Anlagegutes kann nicht den Restwert des Anlagenwerts unterschreiten.
- **Abgang** – die Entfernung eines Vermögensgegenstandes oder Teile daraus aus dem Unternehmensbestand.

- **Abschreibung** – die Reduzierung des Buchwertes eines Vermögensgegenstandes über die Nutzungsdauer hinweg, sowohl für steuerliche als auch buchhalterische Zwecke. Die Abschreibung wird zu den Aufwendungen eines Unternehmens gezählt.
- **Bewertungsbereich** – eine Dimension, die die Bewertung eines Anlagegutes in Übereinstimmung mit den buchhalterischen Standards zeigt.  
Zum Beispiel individuelle Geschäftsberichte oder Bilanzen für Steuerzwecke. Sie können verschiedene Bewertungsbereiche festlegen, um verschiedene Werte parallel für jedes Anlagegut zu kalkulieren.
- **Abschreibungsart** – ein Kennzeichen, um verschiedene Methoden zur Abschreibungsberechnung zu definieren.  
SAP Business One erlaubt es Ihnen

Abschreibungsarten festzulegen, die verschiedene Abschreibungsmethoden verwenden. Zum Beispiel Linear, Lineare Periodensteuerung, Geometrisch-degressiv usw.

- **Restwert** – der geschätzte Wert eines Anlagegutes am Ende seiner Nutzungsdauer. Die Abschreibung eines Anlagegutes kann nicht den Restwert des Anlagenwerts unterschreiten.
- **Abgang**- die Entfernung eines Vermögensgegenstandes oder Teile davon aus dem Unternehmensbestand.

# Agenda

---

- **Terminologie**

- Definition von Schlüsselbegriffen im Prozess der Anlagenbuchhaltung.

- **Überblick über die Lösung**

- Stellt das neue Untermenü und die neuen Fenster in SAP Business One vor.

- **Anlagenbuchhaltung– Einführung**

- Überblick über den Lebenszyklus eines Anlagegutes und wie es in SAP Business One verwaltet wird.

- Als nächstes werden wir die neuen Untermenüs sowie die neuen Fenster besprechen.

## Aktivieren der Anlagenbuchhaltung

**Administration → Systeminitialisierung →  
Firmendetails → Basisinitialisierung**

Wählen Sie das Feld:  
*Anlagenbuchhaltung aktivieren* aus.

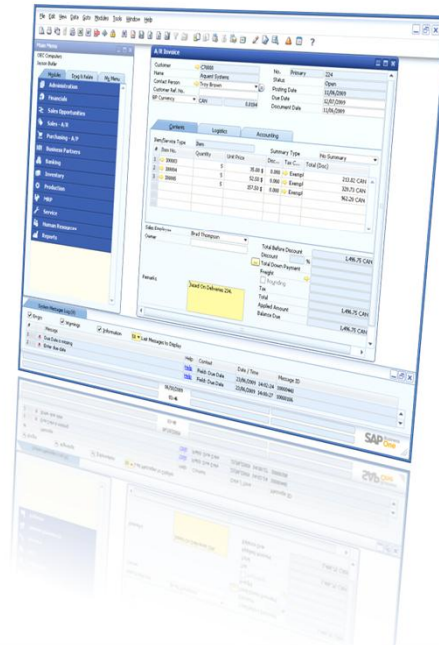
Es werden neue Fenster und Felder verfügbar sein:

- **Administration → Definition → Finanzwesen → Anlagenbuchhaltung**
- **Finanzwesen → Anlagenbuchhaltung**



- Um die Lösung zu aktivieren, wählen Sie bitte das Feld: *Anlagenbuchhaltung aktivieren* (unter: **Administration → Systeminitialisierung → Firmendetails → Basisinitialisierung**) aus.
- Sobald der Benutzer das Feld ausgewählt hat, wird die Funktion der Anlagenbuchhaltung aktiviert und es sind neue Fenster und Felder sowohl unter **Administration → Definition → Finanzwesen → Anlagenbuchhaltung**, als auch unter **Finanzwesen → Anlagenbuchhaltung** verfügbar.
- In den Untermenüs der *Anlagenbuchhaltung* können Sie das Fenster: *Anlagenstammdaten* finden.
- Dieses neue Fenster ähnelt dem Fenster der *Artikelstammdaten*, mit dem Zusatz Artikelart: *Anlagevermögen* und dem Register *Anlagevermögen*.
- Beachten Sie, dass das Auswahlfeld *Anlagevermögen* aus den *Artikelstammdaten* entfernt wurde.
- Sie können die Anlagenbuchhaltung auf gleichem Wege wieder deaktivieren. Heben Sie die Auswahl: *Anlagebuchhaltung aktivieren* wieder auf.
- Vor der Version SAP Business One 9.0 war die Anlagenbuchhaltung als Add-On verfügbar.
- Mit der Version SAP Business One 9.0 ist die Lösung in den Kern integriert worden.
- Die Funktionalität des Add-Ons Anlagenbuchhaltung wurde verbessert, um zusätzliche Anforderungen zu erfüllen.
- Unternehmen, die dieses Add-On nutzen, werden in der Lage sein, dies in die neue Lösung zu transferieren. Dieser Transfer wird erst nach Ablauf des Geschäftsjahres, am ersten Tag der neuen Periode, möglich sein.
- Wir werden diese Migration in einem weiteren Training zeigen.

# Demo: Anlagenbuchhaltung – Neue Fenster und Felder



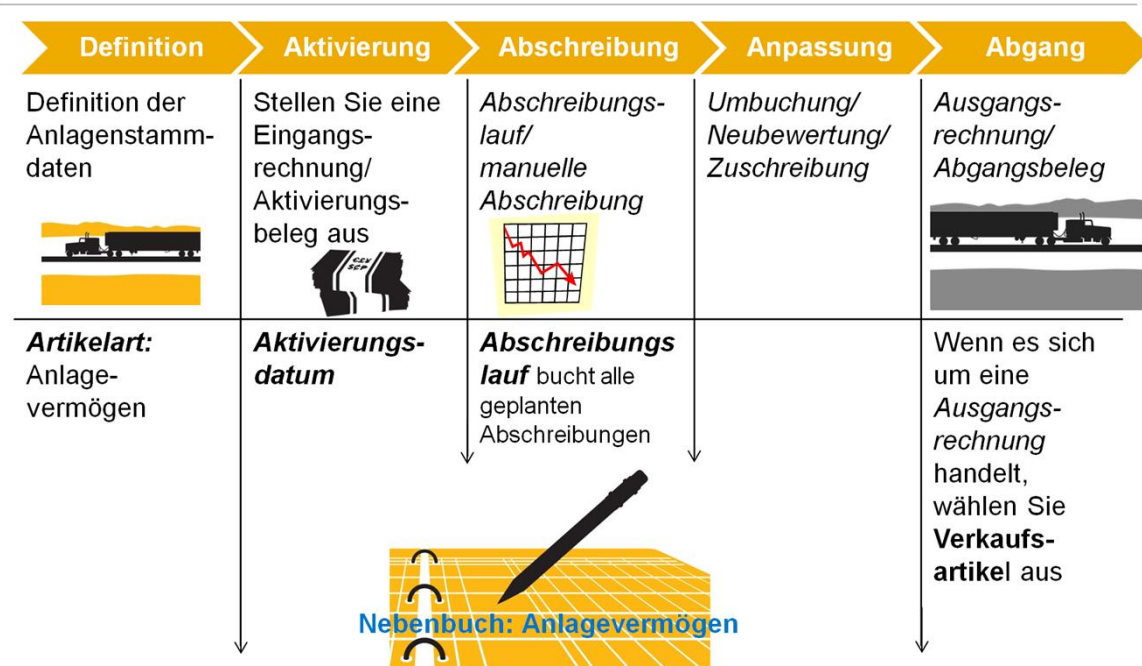
## Agenda

---

- **Terminologie**
  - Definition von Schlüsselbegriffen im Prozess der Anlagenbuchhaltung.
- **Überblick über die Lösung**
  - Stellt das neue Untermenü und die neuen Fenster in SAP Business One vor.
- **Anlagenbuchhaltung– Einführung**
  - Überblick über den Lebenszyklus eines Anlagegutes und wie es in SAP Business One verwaltet wird.

- Lassen Sie uns nun einen Lebenszyklus eines Anlagegutes in SAP Business One betrachten:
  - Vom Kauf, über die Aktivierung, Abschreibung bis zu einem Restbuchwert von Null.

## Der Lebenszyklus eines Anlagengutes in SAP Business One



© 2012 SAP AG. All rights reserved.

RKT

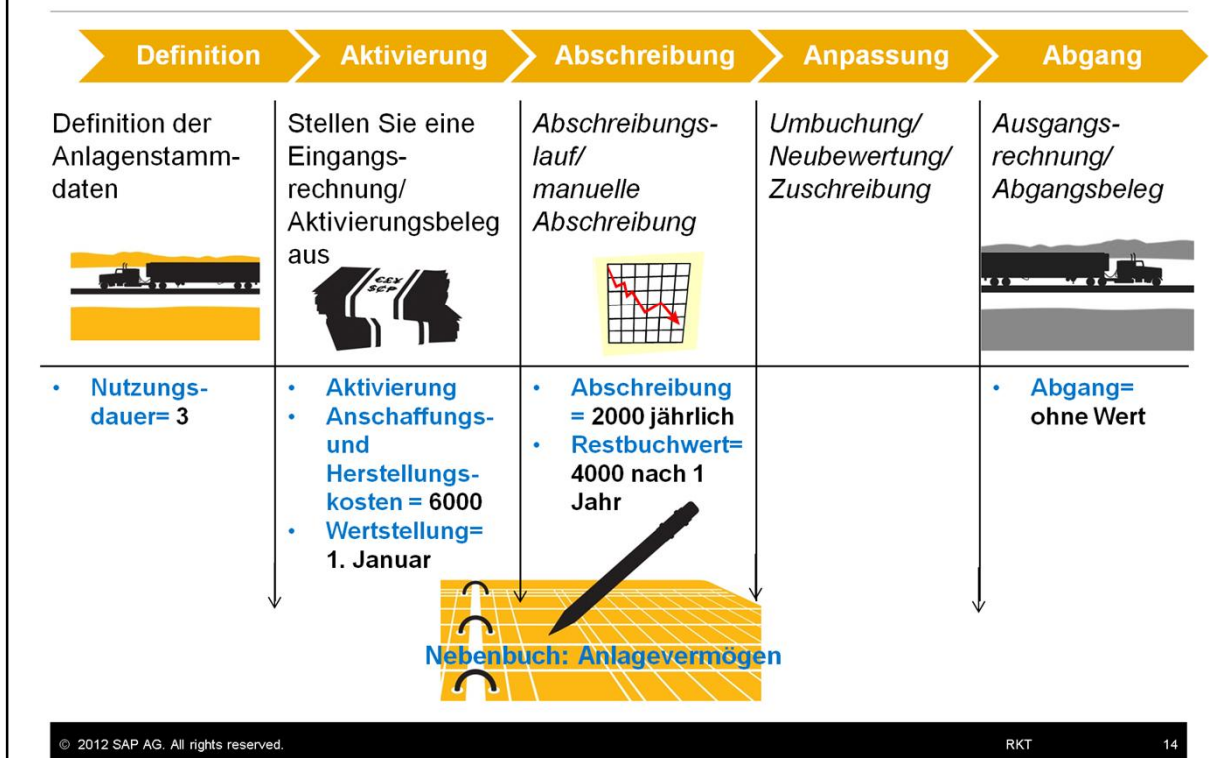
13

- Dies ist der Prozess auf einen Blick. Auf den nächsten Folien werden wir genauer über die einzelnen Schritte sprechen.
- Unter dem Modul: **Finanzwesen** wurde ein neues Fenster -> **Anlagenbuchhaltung-> Anlagestammdaten** hinzugefügt. Hier definieren und verwalten Sie alle Anlagegüter. Diese Anlagegüter werden wie Artikel erfasst, allerdings im Fenster **Anlagestammdaten** mit der Artikelart: *Anlagevermögen*. In unserem Beispiel ist dies der neue LKW des Unternehmens OEC Computers, der zu Beginn des Geschäftsjahres gekauft wurde.
- Ein Anlagevermögen wird nach dem Kauf **aktiviert**, wenn der Benutzer eine *Eingangsrechnung* dazu erstellt. Die *Eingangsrechnung* generiert automatisch einen *Aktivierungsbeleg*.
- Das **Bezugsdatum** legt das *Aktivierungsdatum* in den *Artikelstammdaten* fest.
- Wenn der Benutzer den **Abschreibungslauf** ausführt, wird das System alle geplanten Abschreibungen bis zu einem bestimmten Datum vornehmen.
- Zusätzliche Belege zum Anlagevermögens unterstützen, falls notwendig, das Bedürfnis nach Anpassungen während dem Lebenszyklus eines Anlagegutes: *Umbuchung/ Anlagenneubewertung/ Zuschreibung*.
- Um zu entscheiden welche Belege Sie zur Anpassung nutzen sollten, müssen Sie, zusammen mit dem Buchhalter ihres Kunden, prüfen, was die rechtlichen und branchenspezifischen Voraussetzungen sind.
- Wir werden die Belege zur Anpassung in einem eigenen Kurs behandeln.
- Zum Schluss kann der Nutzer den Abgang eines Anlagegegenstand vornehmen, indem er eine *Ausgangsrechnung* erstellt. Eine solche *Ausgangsrechnung* generiert automatisch einen **Abgangsbeleg**.



- Um den Beleg erstellen zu können, muss der Benutzer in den *Anlagestammdaten* den Gegenstand als *Verkaufsartikel* definieren.
- Alle Transaktionen werden in das Nebenbuch: Anlagevermögen eingetragen und können in den jeweiligen, verschiedenen Berichten verfolgt werden.

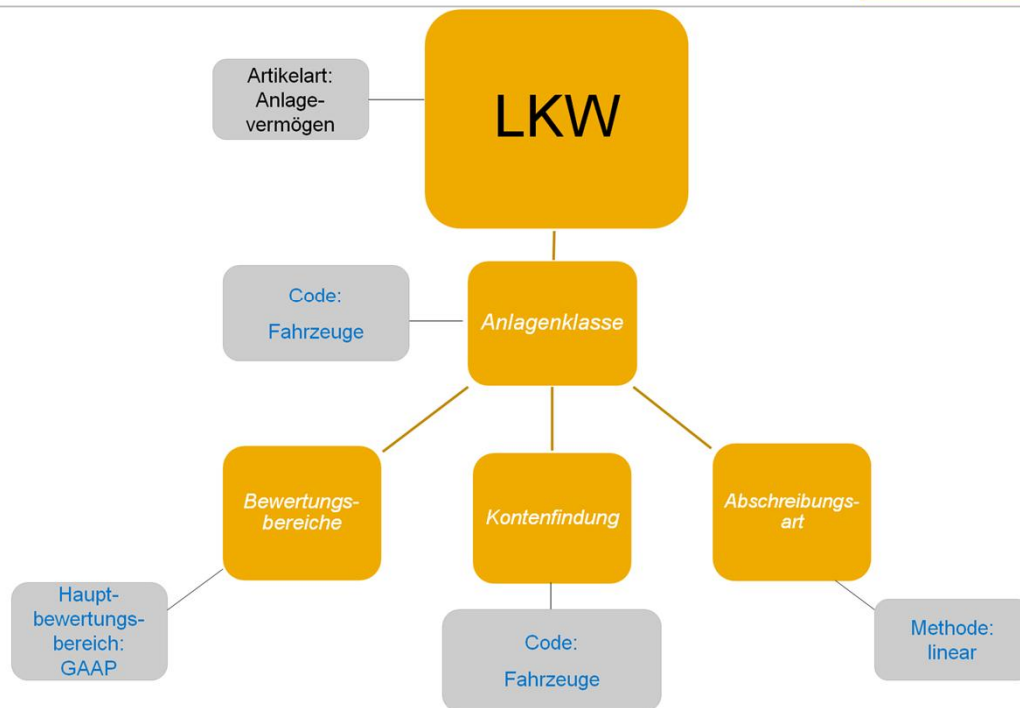
## Der Lebenszyklus eines Anlagengutes – Terminologie Kontext



- Lassen Sie uns nun den Lebenszyklus eines Vermögensgegenstandes mit Bezug auf die verwendete Terminologie besprechen. In den Folien finden Sie die Terminologie in blau.
- In unserem Beispiel geht es um den Lebenszyklus des LKWs, den OEC Computers gekauft hat. Wir definieren die **Nutzungsdauer** - einen Zeitraum, in dem man erwartet, dass das Anlagegut im Anschaffungssinne verwendet werden kann.  
Nutzungsdauer kann (oder auch nicht) mit der realen physischen Lebensdauer oder der ökonomischen Nutzungsdauer übereinstimmen. Vor dem Ende der Nutzungsdauer sollte ein Anlagegut vollständig abgeschrieben sein. Wir legen die Nutzungsdauer für den LKW auf **3 Jahre** fest.
- Der Anlagegut wird aktiviert wenn der Benutzer dazu eine *Eingangsrechnung* anlegt. Die *Eingangsrechnung* generiert automatisch ein *Aktivierungsbeleg*.
- Zur Erinnerung: Die **Aktivierung** ist der Prozess **Anschaffung und Produktionskosten als Anlagevermögen** festzuhalten. Der LKW hat einen Anschaffungswert von **6000**.
- Das **Bezugsdatum** legt das *Aktivierungsdatum* in den *Anlagestammdaten* fest.

- Das Bezugsdatum kann ein anderes sein als das Beleg- oder das Buchungsdatum, aber es muss in der selben Periode liegen wie das Buchungsdatum. Für den LKW wählen wir hier den **1. Januar**.
- In jeder Periode kalkuliert das Unternehmen die **Abschreibung** auf den Anlagegegenstand- das ist die Reduzierung des Buchwertes eines Vermögensgegenstandes über die Nutzungsdauer hinweg, sowohl für steuerliche als auch buchhalterische Zwecke. Die Abschreibung wird zu den Aufwendungen eines Unternehmens gezählt. Der LKW hat einen geplanten Verlust von **2000** jedes Jahr.
- Während der Nutzungsdauer eines Anlagengutes errechnet das System den **Nettobuchwert** - der Wert eines Vermögensgegenstandes in der Buchhaltung. Dieser wird berechnet, indem die Herstellungskosten/Anschaffungskosten minus aller Abschreibungen genommen wird. In unserem Falle hat der LKW so nach einem Jahr noch einen Wert von **4000**.
- **Abgang**- die Beseitigung eines Vermögensgegenstandes oder Teile davon aus dem Bestandsportfolio.
- Es gibt zwei Wege für die Buchung des Abgangs eines Anlagengutes: Sie erstellen entweder über den Verkauf eine *Ausgangsrechnung* oder, wenn kein Kunde involviert ist und Sie den Vermögensgegenstand abschreiben müssen, einen *Abgangsbeleg*. Nach dem Abgang eines Gegenstandes ist der Wert dieses Anlagengutes auf dem Bilanzkonto des Anlagevermögens, **Null**.
- Auf den nächsten Folien werden wir die weiteren Schritte durchgehen.

## Definition der Anlagenbuchhaltung



© 2012 SAP AG. All rights reserved.

RKT

15

- In unserem Beispiel hat *OEC Computers* den neuen LKW am Anfang des Geschäftsjahres gekauft.
- Zuerst wird dieser LKW unter **Finanzwesen** → **Anlagebuchhaltung** → **Anlagestammdaten** als *Anlagegut* erfasst.
- Danach werden für dieses Anlagegut einige wichtige Einstellungen im Anlagenstammsatz durchgeführt. In unserem Beispiel wird die Anlagenklasse: **Fahrzeuge** verwendet.
- Die wichtigste **Definition** in den *Anlagestammdaten* ist die *Anlagenklasse*, welche die Zuordnung anderer Definitionen beinhaltet: *Bewertungsbereich*, *Kontenfindung* und *Abschreibungsart*.
- Jedes Anlagegut wird einer Anlagenklasse zugeordnet. Unser **LKW** wird der Anlagenklasse: **Fahrzeuge** zugeordnet.
- Jede Anlagenklasse beinhaltet verschiedene Standarddefinitionen für andere Einstellungen.
- Der *Bewertungsbereich* ist eine bilanzielle Dimension, die den Wert des Anlagegegenstandes für einen bestimmten Zweck zeigt: handelsrechtliche Abschreibung, steuerrechtliche Abschreibung oder Abschreibung für kalkulatorische Zwecke.
- Sie müssen einen Bewertungsbereich als **Hauptbewertungsbereich** festlegen.
- In unserem Beispiel ist dies **GAAP** (Local **G**enerally **A**ccepted **A**ccounting **P**inciples)
- Der Benutzer kann weitere zusätzliche Bereiche festlegen. Wir definieren als zusätzlichen Bereich noch **IFRS** (International **F**inancial **R**eporting **S**tandards).
- Über den Hauptbewertungsbereich (bei uns GAAP) werden die Transaktionen im System gebucht.
- Der zusätzliche Bereich (bei uns IFRS) kann für weitere Auswertungen genutzt werden.
- Über die *Definition Kontenfindung* werden im System automatisch die für die

Anlagenbuchhaltung relevanten Sachkonten gezogen.

- Die *Abschreibungsart* klassifiziert die Abschreibung basierend auf dem Grund für die Wertanpassung. Dies schließt die Option mit ein, die Methode der Wertkalkulation festzulegen. In unserem Beispiel wählen wir die *lineare* Methode.
- Auf den nächsten Folien werden wir sehen, wie die Definitionen in den Anlagestammdaten, die automatisch erstellten Journalbuchungen und den Wert des Anlagevermögens beeinflussen.

# Anlagenstammdaten



Asset Master Data

Item No. Manual Van Nissan  Inventory Item  
Description Transst. Van Nissan  Sales Item  
Foreign Name  Purchase Item  
Item Type Fixed Assets  
Item Group Vehicles  
UoM Group Manual Bar Code Unit Price Primary Curre:  
Price List Price List 01

General Purchasing Data Sales Data Inventory Data **Fixed Assets** Planning Data Properties Attachments Remarks

Overview Values Depreciation Cost Accounting Additional Information

Asset Class Heavy Vehicles Depreciation Area GAAP  
Fiscal Year 2012

Asset Group Depreciation Group  
Inventory No. Historical APC GBP 0.00  
Serial Number Acquisition and Production Costs GBP 1,150.00  
Location Net Book Value GBP 863.00  
Technician Historical NBV GBP 863.00  
Employee Ordinary Depreciation GBP 287.00  
Capitalization Date 01.01.12 Unplanned Depreciation GBP 0.00  
Special Depreciation GBP 0.00  
Write-Up GBP 0.00  
Salvage Value GBP 0.00  
Quantity 1

Statistical Asset  
Cession

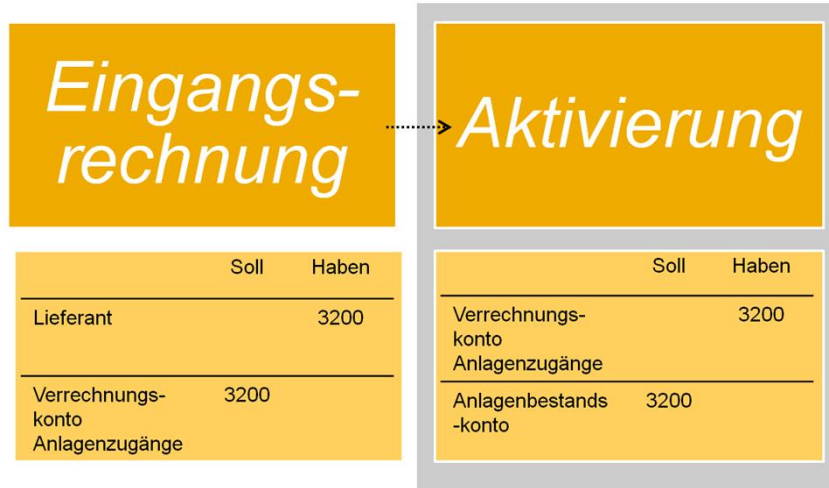
Depreciation Parameters

#	Depreciation Area	Depreciation Start D...	Depreciation End D...	Useful Life (Mon...	Remaining L...	Depreciation Type
1	GAAP	01.01.12	31.12.15	48	48	Vehicles
2	IFRS	01.01.12	31.12.15	48	48	Vehicle_Decline

OK Cancel

- Sobald eine *Anlagenklasse* einem *Anlagenstammdatensatz* zugewiesen wurde, werden alle der Anlagenklasse zugehörigen Definitionen dem ausgewählten Anlagengut zugewiesen.
- Im hier gezeigten Beispiel sehen Sie, dass die *Abschreibungsparameter* und die *Abschreibungsart*, die in der Anlagenklasse: **Fahrzeuge** definiert wurden in den Anlagenstammdaten zugewiesen wurden.
- Für die Verwaltung eines Anlagengutes können in den verschiedenen Unterregistern in den Anlagestammdaten folgende Bereiche genutzt werden:
  - *Überblick*
  - *Werte*
  - *Abschreibung*
  - *Kostenrechnung*
  - *und Attribute.*

# Aktivierung von Anlagevermögen



- Der Benutzer kann auswählen, ob er den *Aktivierungsbeleg* direkt generieren will oder automatisch über eine *Eingangsrechnung*.
- Durch beide Optionen wird das Anlagegut **aktiviert**.
- Der Benutzer kann ein Anlagegut kaufen, indem er eine *Eingangsrechnung* erstellt
- Die *Eingangsrechnung* generiert automatisch einen *Aktivierungsbeleg*.
- Die Grafik zeigt die automatischen Journalbuchungen, die in diesem Prozess erstellt wurden, inklusive der zugehörigen Konten.
- Falls kein Lieferant involviert ist, kann der Benutzer einen *Aktivierungsbeleg* direkt erstellen. In diesem Falle wird nur die Journalbuchung der Aktivierung erstellt. Daher muss das Verrechnungskonto verpflichtend in der *Bilanz* vorhanden sein.
- Denken Sie daran, dass die Konten aus der Definition in den *Anlagestammdaten* verwendet werden.
- !Hinweis!
- Das Bezugsdatum ist identisch mit dem *Buchungsdatum* der Eingangsrechnung. Dieses Datum kann vor dem Hinzufügen der *Eingangsrechnung* korrigiert werden, um das *Bezugsdatum der Aktivierung* zu aktualisieren.

# Abschreibungen von Anlagevermögen



#	Asset No.	Asset Description	Year	Period Start Date	Period End Date	APC	Accum. Ordinary Depr.	Accum. Unplanned Depr.	Accum. Special Depr.	Accum. Write-Up	Ordinary Depr.	Unplanned Depr.	Special Depr.	Write-Up	NBV	H...
1	Mini Bus	Diesel Mercedes	2012			GBP 4,600.00					GBP 1,150.00				GBP 3,450.00	GBP
2						GBP 4,600.00					GBP 1,150.00				GBP 3,450.00	GBP
3				01.01.12	31.12.12	GBP 4,600.00					GBP 1,150.00				GBP 3,450.00	GBP
4	Semi Trailer	Tri Axle Mac	2012			GBP 1,500.00					GBP 375.00				GBP 1,125.00	GBP
5						GBP 1,500.00					GBP 375.00				GBP 1,125.00	GBP
6				01.01.12	31.12.12	GBP 1,500.00					GBP 375.00				GBP 1,125.00	GBP
7	Truck	Drawbar Trailer DAF	2012			GBP 3,200.00					GBP 800.00				GBP 2,400.00	GBP
8						GBP 3,200.00					GBP 800.00				GBP 2,400.00	GBP
9				01.01.12	31.12.12	GBP 3,200.00					GBP 800.00				GBP 2,400.00	GBP

Item No.	Manual	Van Nissan	<input type="checkbox"/>	Inventory Item
Description		Transit Van Nissan	<input type="checkbox"/>	Sales Item
Foreign Name			<input checked="" type="checkbox"/>	Purchase Item
Item Type		Fixed Assets		
Item Group		Vehicles		
UoM Group		Manual		
Price List		Price List 01		
Bar Code				
Unit Price				

General	Purchasing Data	Sales Data	Inventory Data	Fixed Assets	Planning Data	Properties	Attachments	Remarks
Overview	Values	Depreciation	Cost Accounting	Additional Information				
		Depreciation Area	GAAP					
		Fiscal Year	2012					
#	Period	Planned Depreciation	Posted Depreciation	Automatic Depreciation	Manual Depreciation			
1		GBP 71.75	GBP 71.75	GBP 71.75	GBP 0.00			
2		GBP 71.75	GBP 71.75	GBP 71.75	GBP 0.00			
3		GBP 71.75	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00			
4		GBP 71.75	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00			
		GBP 287.00	GBP 143.50	GBP 143.50	GBP 0.00			

- Die **Abschreibung** wird genutzt um die Kosten eines Gegenstandes über seine Nutzungsdauer hinweg zu verteilen.
- Es zeigt die Reduktion des Buchwertes eines Anlagegutes, sowohl für steuerliche, als auch für buchhalterische Zwecke.
- Abschreibungen werden zu den Aufwänden des Unternehmens gezählt.
- Das System sagt die jährlich erwartete Abschreibungsrate in Übereinstimmung mit den Definitionen der Anlagestammdaten (das sind im einzelnen: *Anlagenklasse*, *Bewertungsbereich*, *Kontenfindung* und *Abschreibungsart*) voraus.
- Sie können diese Informationen in den *Anlagestammdaten* und im *Abschreibungsvorschauerbericht* für Anlagen einsehen.



# Abschreibungslauf



Depreciation Run - Preview

Depreciation Area: GAAP      Status:      Depreciate To: 30.06.12      Posting Date: 30.06.12

Remarks:       Consolidate Journal Entry Rows by Projects       Consolidate Journal Entry Rows by Distribution Rules

#	Asset Class	Journal Entry	Asset No.	Asset Description	Ordinary Depreciation	Special Depreciation
	Heavy Vehicles				GBP 581.00	GBP 0.00
	Mini Bus			Diesel Mercedes	GBP 215.50	GBP 0.00
	Semi Trailer			Tri Axle Mac	GBP 93.75	GBP 0.00
	Truck			Drawbar Trailer DAF	GBP 200.00	GBP 0.00
	Van Nissan			Transit Van Nissan	GBP 71.75	GBP 0.00

Execute      Cancel

Journal Entry

Series: 109      Number: 109      Posting Date: 30.06.12      Due Date: 30.06.12      Doc. Date: 30.06.12      Remarks: Depreciation Run - GAAP - Heavy Vehicl       Fixed Exchange Rate

Origin: DR      Origin No.: 2      Trans. No.: 10      Template Type:      Template:      Indicator:      Project:       EU Report

Trans. Code: 2      Ref. 1:      Ref. 2:      Ref. 3:       Automatic Tax

Expand Editing Mode

#	G/L Acct/BP Code	G/L Acct/BP Name	Debit	Credit	Tax Group	Tax Amount
1	645020	Motor Vehicles Depreciation Expense	GBP 581.00			
2	1134000	Heavy Motor Vehicles		GBP 581.00		

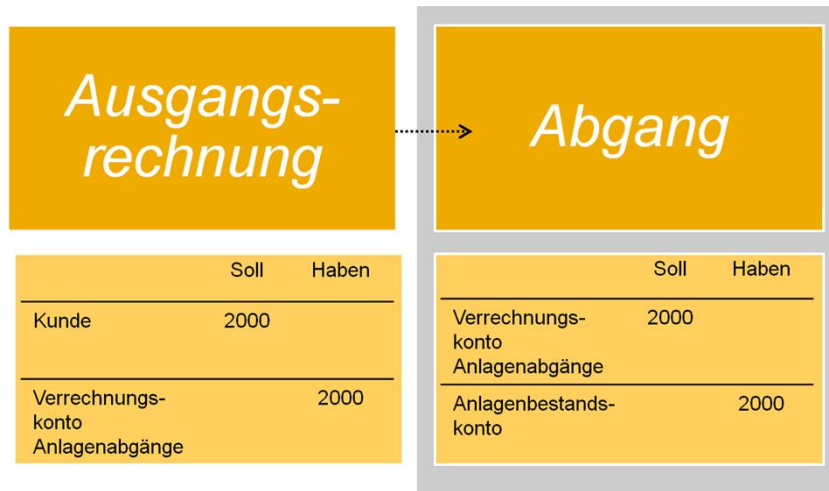
- Der Benutzer kann den **Abschreibungslauf** durchführen, um den tatsächlichen, aktuellen Wert zu bestimmen.
- Erst wenn Sie den Abschreibungslauf durchführen, führt das System alle Abschreibung, die bis zu einem bestimmten Datum geplant sind, durch.
- Um die Buchung einer Planabschreibung auszulösen, reicht es normalerweise aus den Abschreibungslauf über einige Buchungsperioden hinweg zu starten.
- Beim Abschreibungslauf werden lediglich die automatischen Abschreibungen berücksichtigt.
- Das System berücksichtigt für die gesamte Abschreibungsperiode jede Planabschreibung, die bisher noch nicht gebucht wurde und bucht alle zusammen. Daher kann die daraus erstellte Buchung geplante Abschreibungen über mehrere Perioden beinhalten.
- Ein Abschreibungslauf kann so oft wie nötig durchgeführt werden, vorausgesetzt, dass noch kein Abschreibungslauf für die kommenden Perioden durchgeführt wurde. Ein wiederholter Abschreibungslauf kann nötig sein, falls sich der Wert des Anlagegutes nach der planmäßigen Abschreibung nochmals verändert hat. Wenn Sie einen Abschreibungslauf wiederholen, wird nur die Wertdifferenz zu der im letzten Abschreibungslauf getätigten durchgeführt.
- Noch einmal zur Erinnerung: Die Konten und die Mengen werden aus den Anlagestammdaten bezogen.

## !Hinweis!

- In diesem Beispiel nutzen wir die direkte Buchungsmethode für die Abschreibung. Das System bucht die Abschreibung direkt in das Bestandskonto der Anlage, das für das Anlagegut spezifiziert wurde.

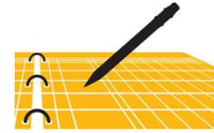
- Bei der indirekten Abschreibung nutzt das System das akkumulierte Abschreibungskonto um die Abschreibung zu buchen.
- Das Bestandskonto der Anlage wird erst davon beeinflusst, wenn der Vermögensgegenstand gekauft oder getilgt wird.

## Abgang von Anlagegütern



- Es gibt zwei Möglichkeiten des Abganges für ein Anlagegut: entweder Sie verkaufen es und erstellen dazu eine *Ausgangsrechnung* oder, wenn kein Kunde daran beteiligt ist, Sie erstellen einen *Abgangsbeleg*.
- Falls ihr Unternehmen den Vermögensgegenstand am Ende der Nutzungsdauer (oder auch davor) verkauft, kann der Abgang durch eine *Ausgangsrechnung* erfolgen.
- Die *Ausgangsrechnung* generiert automatisch ein **Abgangsbeleg**.
- Ein *Abgangsbeleg* kann direkt generiert werden, falls kein Kunde involviert ist und das Anlagegut abgehen muss.
- In diesem Falle werden verschiedene Konten in der Journalbuchung, die dem *Abgangsbeleg* beigelegt sind, ausgewiesen.
- Falls Sie die Option der *Ausgangsrechnung* wählen, stellen Sie sicher, dass Sie den Gegenstand in den *Anlagestammdaten* als *Verkaufsartikel* definiert haben.
- Nun wird der Nettobuchwert des Gegenstandes auf Null gesetzt.

# Anlagengitter

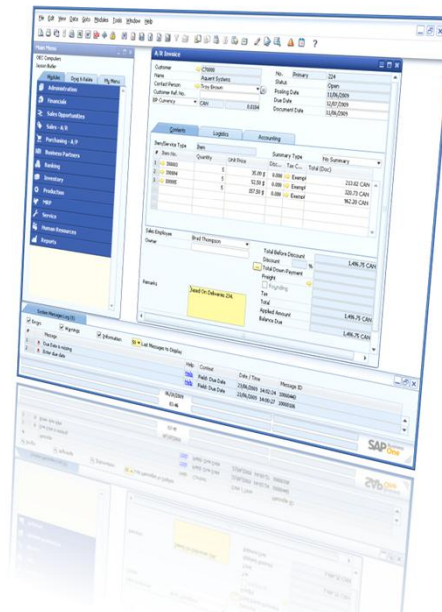


Asset History Sheet

#	Balance Sheet Account	Account Name	Asset Class	Asset No.	Asset Description	Capitalization	Retired APC	Retired NBV	Transferred APC	Transferred NBV	Write-Up	Depreciation	APC on End Date	NBV on End Date	Accum. Depr. on End Date
	1134000	Heavy Motor Vehicles	Heavy Vehicles			GBP 19,800.00	GBP -13,950.00	GBP -13,013.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 1,162.00	GBP 5,850.00	GBP 5,625.00	GBP 1,162.00
						GBP 19,800.00	GBP -13,950.00	GBP -13,013.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 1,162.00	GBP 5,850.00	GBP 5,625.00	GBP 1,162.00
					Mini Bus Diesel Mercedes	GBP 4,600.00	GBP -3,450.00	GBP -2,731.67	GBP -1,150.00	GBP -1,150.00	GBP 0.00	GBP 431.00	GBP 0.00	GBP 287.33	GBP 431.00
					Semi Trailer Tri Axle Mac	GBP 1,500.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 187.50	GBP 1,500.00	GBP 1,312.50	GBP 187.50
					Truck Drawbar Trailer DAF	GBP 3,200.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 400.00	GBP 3,200.00	GBP 2,800.00	GBP 400.00
					Van Transit Van Ford	GBP 10,500.00	GBP -10,500.00	GBP -10,281.33	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 218.67	GBP 0.00
					Van Nissan Transit Van Nissan	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 0.00	GBP 1,150.00	GBP 1,150.00	GBP 0.00	GBP 143.50	GBP 1,150.00	GBP 1,006.50	GBP 143.50
						GBP 19,800.00	GBP -13,950.00					GBP 1,162.00	GBP 5,850.00	GBP 5,625.00	GBP 1,162.00

- Das *Anlagengitter* ist die wichtigste Ergänzung zur Bilanz aus der Sicht der Anlagenbuchhaltung.
- Der Bericht kann für alle Anlagegüter durchgeführt werden.
- Er zeigt alle gebuchten Transaktionen des Gutes in einem Geschäftsjahr und präsentiert die Vermögensgegenstände eines jeden Bilanzkontos.

# Demo: Der Lebenszyklus eines Anlagengutes



## Zusammenfassung

---



Sie sollten nun in der Lage sein

- den Prozess der Verwaltung von Anlagevermögen zu erklären.
- die Schlüsselbegriffe der Anlagenbuchhaltung zu erkennen.
- das neue Untermenü und die neuen Fenster in SAP Business One zu identifizieren.

Sie sollten nun in der Lage sein:

- den Prozess der Verwaltung von Anlagevermögen zu erklären.
- die Schlüsselbegriffe der Anlagenbuchhaltung zu erkennen.
- das neue Untermenü und die neuen Fenster in SAP Business One zu identifizieren.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten.

Microsoft, Windows, Excel, Outlook, und PowerPoint sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM, DB2, DB2 Universal Database, System i, System i5, System p, System p5, System z, System z10, z10, zVM, z/OS, OS/390, zEnterprise, PowerVM, Power Architecture, Power Systems, POWER7, POWER6+, POWER6, POWER, PowerHA, pureScale, PowerPC, BladeCenter, System Storage, Storwize, XIV, GPFS, HACMP, RETAIN, DB2 Connect, RACF, Redbooks, OS/2, AIX, Intelligent Miner, WebSphere, Tivoli, Informix und Smarter Planet sind Marken oder eingetragene Marken der IBM Corporation.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und anderen Ländern.

Adobe, das Adobe-Logo, Acrobat, PostScript und Reader sind Marken oder eingetragene Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Oracle und Java sind eingetragene Marken von Oracle und/oder ihrer Tochtergesellschaften.

UNIX, X/Open, OSF/1 und Motif sind eingetragene Marken der Open Group.

Citrix, ICA, Program Neighborhood, MetaFrame, WinFrame, VideoFrame und MultiWin sind Marken oder eingetragene Marken von Citrix Systems, Inc.

HTML, XML, XHTML und W3C sind Marken oder eingetragene Marken des W3C®, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

Apple, App Store, iBooks, iPad, iPhone, iPhoto, iPod, iTunes, Multi-Touch, Objective-C, Retina, Safari, Siri und Xcode sind Marken oder eingetragene Marken der Apple Inc.

IOS ist eine eingetragene Marke von Cisco Systems Inc.

RIM, BlackBerry, BBM, BlackBerry Curve, BlackBerry Bold, BlackBerry Pearl, BlackBerry Torch, BlackBerry Storm, BlackBerry Storm2, BlackBerry PlayBook und BlackBerry App World sind Marken oder eingetragene Marken von Research in Motion Limited.

Google App Engine, Google Apps, Google Checkout, Google Data API, Google Maps, Google Mobile Ads, Google Mobile Updater, Google Mobile, Google Store, Google Sync, Google Updater, Google Voice, Google Mail, Gmail, YouTube, Dalvik und Android sind Marken oder eingetragene Marken von Google Inc.

INTERMEC ist eine eingetragene Marke der Intermec Technologies Corporation.

Wi-Fi ist eine eingetragene Marke der Wi-Fi Alliance.

Bluetooth ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG Inc.

Motorola ist eine eingetragene Marke von Motorola Trademark Holdings, LLC.

Computop ist eine eingetragene Marke der Computop Wirtschaftsinformatik GmbH.

SAP, R/3, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP BusinessObjects Explorer, StreamWork, SAP HANA und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern.

Business Objects und das Business-Objects-Logo, BusinessObjects, Crystal Reports, Crystal Decisions, Web Intelligence, Xcelsius und andere im Text erwähnte Business-Objects-Produkte und Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Business Objects Software Ltd. Business Objects ist ein Unternehmen der SAP AG.

Sybase und Adaptive Server, iAnywhere, Sybase 365, SQL Anywhere und weitere im Text erwähnte Sybase-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Sybase Inc. Sybase ist ein Unternehmen der SAP AG.

Crossgate, m@gic EDDY, B2B 360<sup>™</sup>, B2B 360<sup>™</sup> Services sind eingetragene Marken der Crossgate AG in Deutschland und anderen Ländern. Crossgate ist ein Unternehmen der SAP AG.

Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die in dieser Publikation enthaltene Information ist Eigentum der SAP. Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch SAP AG gestattet.